



Neues Schiffshebwerk Niederfinow

12. Januar 2022

Erste Phase des Probetriebs erfolgreich abgeschlossen

Im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin erfolgt seit dem Jahr 2008 ein Ersatzneubau für das am Ende seiner Nutzungsdauer angelangte Schiffshebwerk Niederfinow (Inbetriebnahme 1934).

Generalauftragnehmer ist eine Arbeitsgemeinschaft der Unternehmen IMPLenia Construction GmbH, DSD Brückenbau GmbH, Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG und SIEMAG TECBERG GmbH. Seit September 2021 befindet sich die neue Anlage im Probetrieb.

Im Zeitraum 15.09. bis 16.12.2021 haben im Zuge eines ersten Probetriebes insgesamt 449 Trogfahrten stattgefunden. Davon verliefen insgesamt 296 (65,9%) störungsfrei.

Störungen traten u. a. an der für den späteren Automatikbetrieb der Anlage erforderlichen Sensorik auf, bei der Gewährleistung des elektronisch geregelten Gleichlaufes der vier synchron zu betreibenden Antriebe und bei der Entriegelung einer Haltevorrichtung des Troges, mit der dieser für das Andocken an die obere bzw. untere Kanalhaltung am Traggerüst des Hebwerkes arretiert wird.

Im Ergebnis des bisherigen Probetriebes stehen jetzt noch bauliche Maßnahmen an, die nur bei fest arretiertem Trog ausgeführt werden können. Dazu zählen z. B. ein Umbau der Troghaltevorrichtung, der zusätzliche Einbau von Wartungsbühnen und das Beseitigen von noch erkannten Gefahren für die Arbeitssicherheit durch den Einbau zusätzlicher Geländern, das Schließen von Überstieglücken und das Schaffen von Anschlagpunkten sowie ein Umbau der Evakuierungstreppen für die





WSV.de

Wasserstraßen- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Höhenrettung im Havariefall. Auch die Lichtsignalanlagen konnten, wegen anhaltender Lieferprobleme der Hersteller, nach wie vor nicht in Betrieb gesetzt werden.

„Insgesamt zeigt der Verlauf des bisherigen Probebetriebes, dass wir auf dem richtigen Weg sind, das Projekt erfolgreich abzuschließen. Gemeinsam mit dem Generalauftragnehmer werden wir jetzt die noch festgestellten Optimierungs- und Umbauarbeiten durchplanen und umsetzen. Im II. Quartal 2022 wollen wir den Probebetrieb dann fortsetzen“, sagt Raphael Probiesch als Baubevollmächtigter des WNA Berlin.

Nach dem Bauvertrag sind zur Simulation eines sicheren Dauerbetriebes mindestens 500 erfolgreich verlaufende Probeschleusungen vorgesehen, die auch dazu genutzt werden um das künftig Bedien- und Wartungspersonal des Wasserstraßen- und Schiffahrtsamtes Oder-Havel einzuweisen und alle denkbaren Betriebs- und Störfälle zu simulieren.

Zum Termin einer Verkehrsfreigabe erklärt Rolf Dietrich als Leiter des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin: „Wie das alte verfügt auch das neue Hebewerk nur über einen Trog. Das neue Hebewerk muss deswegen genauso zuverlässig funktionieren wie das alte. Unsere oberste Priorität liegt daher auch während des Probebetriebes und der Ausführung noch ausstehender Restleistungen weiter auf der Gewährleistung einer hohen Ausführungsqualität und Verfügbarkeit der neuen Anlage. Einen Kalendertermin für die Verkehrsfreigabe werden wir daher weiter erst nach erfolgreichem Abschluss des gesamten Probebetriebes festlegen“.

Hintergrundinformationen

Das neue Schiffshebewerk Niederfinow ist auf die Passage von Großmotorgüterschiffen der europäischen Wasserstraßenklasse V (gesprochen „fünf“) mit maximal zulässigen Abmessungen von 110 m Länge und 11,40 m Breite sowie eine Durchfahrtshöhe unter Brücken von 5,25 m über einem Oberen Betriebswasserstand ausgelegt.

Mit Inbetriebnahme des neuen Hebewerkes kann die Havel-Oder-Wasserstraße daher künftig mit bis zu 110 m langen Motorgüter- und Kabinenschiffen befahren werden. Heute beschränkt der Trog des alten Hebewerkes die nutzbare Länge für diese Fahrzeuge noch auf 82,5 m.

Das alte Schiffshebewerk Niederfinow wird noch für die Dauer der Gewährleistung für seinen Ersatzneubau betriebsbereit gehalten und danach stillgelegt.



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pro Jahr werden in Niederfinow bis zu 12.000 Wasserfahrzeuge geschleust, davon ca. je ein Drittel Güter- und Fahrgast- bzw. Kabinenschiffe sowie Sportboote. Das neue Hebewerk kann ein Ladungsaufkommen von bis zu 4 Mio. Gütertonnen pro Jahr bewältigen.

Mit über 150.000 Besuchern pro Jahr zählt das Schiffshebewerk Niederfinow auch zu den wichtigsten touristischen Attraktionen im Land Brandenburg. Einmalig in Europa können Besucher dort vier Generationen von Abstiegsbauwerken an Wasserstraßen in Augenschein nehmen: das alte Schiffshebewerk (in Betrieb seit 1934), das neue Schiffshebewerk (Inbetriebnahme voraussichtlich 2022), die alte vierstufige Schleusentreppe (in Betrieb von 1910 bis 1970) und die Schleuse Liepe (in Betrieb seit 1874) am historischen Finowkanal.

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter Oder-Havel und Spree-Havel betreiben für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) in der Region Berlin-Brandenburg 1.474 km Wasserstraßen, das Schiffshebewerk Niederfinow sowie 71 Schleusen, 77 Wehre und 294 WSV-eigene Brückenanlagen. Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin investiert im Auftrag des Bundes ca. 40 Mio. € pro Jahr in den Erhalt sowie den bedarfsgerechten und umweltverträglichen Ausbau dieser Infrastruktur.